

I. Schwedens Heerordnung, **Dienstgrade, Gradbezeichnungen u v m.**

§ 1.

Allgemeine Bestimmungen

1. **Ihre Majestät der König** ist der höchste Befehlshaber über die Kriegsmacht des Reiches, zu Land und zur See.
2. Die Armee setzt sich aus folgenden Truppen zusammen:
Infanterie (Fußvolk)
Kavallerie (Reiterei)
Artillerie (Feldartillerie, Positionsartillerie, Festungsartillerie)
Ingenieurtruppen
Train
3. Im Frieden ist die Armee eingeteilt in 6 Armeeabteilungen sowie Gotlands Truppen. Jede Armeeabteilung mit den jeweiligen Armeeabteilungsgebieten stehen unter dem Befehl von einem Armeeabteilungschef. Gotlands Truppen Militärgebiete stehen unter dem Befehl des Militärbefehlshabers auf Gotland.
4. Die Truppeneinteilung im Frieden ist nach durchgeführter Heerordnung folgende¹:

I. Armeeabteilung

Nr. 7 – Karlskrona Grenadierregiment², Nr. 11 – Kronobergs und Nr. 16 – Hallands Regiment, Nr. 24 – Norra Skånska und Nr. 25 – Södra Skånska Infanterieregiment, Nr. 5 – Skånska Husaren und Nr. 6 – Skånska Dragoner Regiment, Nr. 7 – Kronprinz Husaren Regiment, Nr. 3 – Wendes Artillerie Regiment, Nr. 2 – Göta Ingenieurcorps Festungskompanie, und Nr. 4 – Wendes Traincorps.

II. Armeeabteilung

Nr. 4 – erstes Leibgrenadier und Nr. 5 – zweites Leibgrenadierregiment, Nr. 12 – Jönköpings und Nr. 21 – Kalmar Regiment, Nr. 4 – Småland Husaren Regiment, Nr. 6 – zweites Göta Artillerieregiment und Nr. 6 – zweites Göta Traincorps.

III. Armeeabteilung

Nr. 6 – Västgöta, Nr. 9 – Skaraborgs, Nr. 15 – Älfsborgs und Nr. 17 – Bohuslän Regiment, Nr. 3 – Leibregiment Husaren, Nr. 2 – erstes Göta Artillerieregiment, Nr. 8 – Boden – Karlsborgs Artillerieregiment, ein Bataillon, Nr. 2 – Göta Ingenieurcorps und Nr. 2 – erstes Göta Traincorps.

IV. Armeeabteilung

Nr. 1 – Svea Leibgarde, Nr. 2 – Göta Leibgarde, Nr. 3 – Leibregiment zu Fuß, Nr. 10 – Södermanlands Regiment, Nr. 26 – Vaxholms Grenadierregiment, Nr. 1 – Leibgarde zu Pferd, Nr. 1 – erstes Svea Artillerieregiment, Nr. 9 – Positionsartillerieregiment, Nr. 1 – Svea Ingenieurcorps, Nr. 3 – Feldtelegrafencorps und Nr. 1 erstes Svea Traincorps.

V. Armeeabteilung

Nr. 8 – Upplands Regiment, Nr. 13 – Dalregiment, Nr. 18 – Västmanlands und Nr. 22 – Värmlands Regiment, Nr. 2 – Leibregiment Dragoner, Nr. 5 – zweites Svea Artillerie Regiment und Nr. 5 – zweites Svea Traincorps.

VI. Armeeabteilung

Nr. 14 – Hälsinge, Nr. 19 – Norrbottens und Nr. 20 – Västerbottens Regiment, Nr. 23 – Jämtlands Feldjägerregiment, Nr. 28 – Västernorrlands Regiment, Nr. 8 – Norrlands Dragonerregiment, Nr. 4 – Norrlands Artillerieregiment, Nr. 8 – Boden – Karlsborgs Artillerieregiment, ein Bataillon, Nr. 4 – Bodens Ingenieurcorps und Nr. 3 – Norrlands Traincorps.

Gotlands Truppen

Nr. 27 – Gotlands Infanterieregiment und Nr. 7 – Gotlands Artilleriecorps.

¹ Jeder Reiter sollte wissen, welcher Armeeabteilung er zugehört, sowie den Namen von sämtlichen Kavallerieregimentern.

² Die Ziffern bedeuten die Regiments oder Corpsnummer innerhalb des Heeresteiles.

Ein **Infanterieregiment** ist eingeteilt in Bataillone; jedes Bataillon hat 4 Kompanien; jede Kompanie ist in drei Plutone unterteilt; jedes Pluton hat zwei Truppen und jeder Trupp besteht aus zwei halbeTrupps.

Jedes **Kavallerieregiment** hat je nach Anzahl der Schwadron, ein oder zwei Bataillone; jedes Bataillon besteht aus 5 Schwadron; jede Schwadron unterteilt in drei, manchmal auch zwei Truppen; jeder Trupp ist unterteilt in zwei halbe Trupps.

5. Der Übergang von Friedenszeit zur Kriegszeit bezeichnet man als **Mobilisierung**.

Jede Armeeabteilung wird dann aus allen Truppenabteilungen zusammengesetzt. Sie bestehen dann in der Allgemeinheit aus:

Armeeabteilungsstab

Zwei Infanteriebrigaden, jede bestehend aus zwei Regimentern mit je drei Bataillonen

Ein Kavallerieregiment mit 5 Schwadron

Ein Feldartillerieregiment mit 11 Batterien

Eine Feldingenieurkompanie

Ein Kriegsbrückenkolonne

Eine Feldtelegrafenteilung

Eine Sanitätskompanie sowie

Großer Train.

Außerdem wird eine **Kavallerieabteilung** aufgestellt; bestehend aus zwei Brigaden; jede Brigade hat zwei Bataillone und etwas Artillerie.

XIV. Felddausrüstung der Reiter einschließlich satteln, packen und zäumen

§64.

Die zur Felddausrüstung gehörenden Stücke

1. Zur persönlichen Felddausrüstung des Reiters gehören:

A. Bekleidungsstücke

Handschuhe	1 Paar
Helm (mit Futteral) oder Husarenmütze	1 Stück
Unterhosen	1 Paar
Mantel	1 Stück
Leibrock (Waffenrock oder Dolman)	1 Stück
Mütze (Lagermütze)	1 Stück
Reithosen aus Tuch	1 Paar
Reitstiefel	1 Paar
Hemd	1 Stück
Schuhe	1 Paar
Anschnallsporen mit Riemen	1 Paar
wollene Strümpfe	2 Paar
Kamisol (über dem Hemd getragenes Wams, Unterjacke)	1 Stück

B. Ausrüstungsstücke

Dose für den täglichen Kaffee	1 Stück
Dose für den Reservekaffee	1 Stück
Futteral für das Essgeschirr (nicht bei den Packtaschen m/1900 anwenden)	1 Stück
Futteral für das Putzzeug	1 Stück
Erstverband ¹	1 Stück
Essgeschirr aus Aluminium mit Haken	1 Stück
Nummernschild ²	1 Stück
Beutel für den täglichen Proviant	1 Stück
Beutel für den Reserveproviant	1 Stück
Löffel	1 Stück

¹ der erste Verband besteht aus einer gefalteten, 3 Meter langen Binde; 2 Kompressen; eine Sicherheitsnadel; das ganze umwickelt mit wasserdichtem Zeug; mitgeführt in der rechten Satteltasche

² wird an einem Band um den Hals getragen

C. Lederzeug

Leibriemen mit zugehörigem Schutzleder für den Karabiner und Haken mit Säbelriemen	1 Stück
Patronentasche	1 Stück
Handriemen für Säbel	1 Stück

D. Waffenausrüstung

Karabiner mit Riemen	1 Stück
Karabinerputzzeug	½ Satz ¹
Säbel mit Scheide	1 Stück

¹ Ein ganzer Satz besteht aus einer Reinigungsschnur, Mündungsblech, Ölfflasche mit Inhalt, und Lappen oder Werg.

E. Munition

Patronen	40 Stück
----------	----------

F. Lebensmittel

Reserveportionen	2 Portionen ¹
Reserveration (Pferdebrot)	1/3 Ration ¹

Anmerkung: Die *Reserveportion* soll nur angewendet werden auf ausdrücklichen Befehl des Befehlshabers und so schnell wie möglich ersetzt werden.

¹ Außerdem werde auf dem Pferd die Reste vom Tagesproviant und Furance mitgeführt.

G. Pferdeausrüstung

Zaumzeug mit Halfter, Halfterriemen und Bindschraube	1 Stück
Futterstrick	1 Stück
Futtersack	1 Stück
Futtertornister	1 Stück
Pferdfilz	1 Stück
Hufeisen (Vorderhufeisen) aus Aluminium	1 Stück
Hufnägel ¹	16 Stück
Pferdebinde	1 Stück
Packtasche mit Riemen	1 Paar
Behälter für Hufnägel	1 Stück
Pflegewerkzeug (Pferdekratzer aus Aluminium und Pflegepinsel)	1 Satz
Sattel mit Zubehör ²	1 Stück

¹ Bei der Winterausrüstung außerdem schärfungsmittel.

² Zum Sattel gehört: 1 Vorbügel, 1 Satteltgurt, 1 Obergurt, 1 Paar Steigleder, 1 Paar Steigbügel, 1 Paar Sattelblattkissen (Sattelbaum) und 3 Paar Packriemen.

1.) Außerdem gehört zur Felddausrüstung:

Für jeden Mann ein Messer, für jeden Mann ein Kamm, Seife, Kleiderbürste und Nähzeug sowie für jeden Mann Schuhbürste und Lederfett in der Dose;

In der Felddausrüstung darf auch sein:

Taschentuch, Handtuch, Hosenträger, Trinkflasche (Gewicht, leer, 0,3 kg), Andachtsbuch, Karte u.a.

Das Gewicht dieser Ausrüstungsgegenstände (außer der Trinkflasche) darf nicht

mehr als 0,6 kg wiegen.

Bei Felddienstübungen im Frieden wird weiterhin mitgeführt:
Teil des Zeltes, 3 Heringe und eine Zeltstange.

2.) Außerdem kommt für folgende Mannschaften dazu:

<i>Pionierreiter:</i>	Pioniertasche am Riemen und Pionieraxt mit Futteral;
<i>Stellvertreter des Hufschmiedes:</i>	Hammerzange mit Futteral und Pferdeverband;
<i>Schwadrontrompeter:</i>	Revolver mit Futteral, Riemen und Fangschnur sowie 25 Revolverpatronen, Hammerzange, Pferdeverband, und Trompete mit Wimpel;
<i>Sani-Reiter</i>	Revolver mit Futteral, Riemen und Fangschnur sowie 25 Revolverpatronen, Armbinde (weiß mit roten Kreuz), Verbandspacktasche und Sitztrage.

Bei den beiden zuletzt genannten sind keine Karabiner, Patronen und Zubehör vorgesehen.

Packordnung der Packtaschen

am Sattel m/1900

rechte Packtasche:

Beutel mit Reserveproviant (oder 2 Konservendosen) und Brot,
Dose mit Reservekaffee,
Reserveration aus Pferdebrod,
Strümpfe,
Dose mit dem täglichen Kaffee,
Löffel
Beutel mit dem täglichen Proviant,
Pflegetwerkzeug,
Lagermütze,
sowie 20 Stück Patronen.

linke Packtasche:

Futteral mit Putzzeug¹ am Boden,
Kamisol, lose reingelegt,
Pferdebinde,
Hufeisen und
Behälter für Hufnägel.
Das Kochgeschirr wird im untersten Teil verpackt.

Auf der vorderen Seite jeder Packtasche wird ein Schnürschuh angeschnallt mit der Ferse nach oben mit einem Riemen im Bogen herum.

¹ Inhalt des Futteral fürs Putzzeug:

1 Paar Stoffreste für das lagern der Reithosen, Leinen oder wollene, 1 Reinigungsschnur und 1 Ölflasche, sowie für jeden Mann: Kamm, Seife, Kleiderbürste und Nähzeug (4 Nadeln und 2 Rollen Garn, weis und schwarz), und für jeden Mann: Schuhbürste und Lederfett in der Dose.

am Sattel m/69

rechte Packtasche:

Dose für Reservekaffee,
Beutel mit Reserveproviant (oder 2 Konservendosen nebeneinander an der Rückseite der Pachtasche),
2 Reservenportionen Brot (ist das Brot hart, soll es in dem obengenannten Beutel verstaut werden),
Unterhosen, gerollt,
Beutel für den täglichen Proviant mit Resten davon,
Dose für den täglichen Kaffee,
Löffel,
Lagermütze,
sowie 20 Stück Patronen. (Die anderen 20 Stück werden in der Patronentasche mitgeführt.)

linke Packtasche:

Kamisol,
Strümpfe, gerollt,
Futteral mit Putzzeug,
Hufeisentasche (mit einem Vorderhufeisen) auf der Rückseite der Packtasche,
Behälter für Hufnägel (mit 16 Nägeln, in der Winterzeit außerdem mit Schärfwerkzeug) außen an der Hufeisentasche:
Pflgewerkzeug,
sowie Trinkflasche.

Auf der vorderen Seite jeder Packtasche wird ein Schnürschuh angeschnallt mit der Ferse nach oben mit einem Riemen im Bogen herum.

am Sattel m/93

rechte Packtasche:

Dose für Reservekaffee,
Beutel mit Reserveproviant (oder 2 Konservendosen nebeneinander an der Rückseite der Pachtasche),

2 Reservenportionen Brot (ist das Brot hart, soll es in dem obengenannten Beutel verstaut werden),
Beutel für den täglichen Proviant mit Resten davon,
Dose für den täglichen Kaffee,
Löffel,
Lagermütze,
sowie 20 Stück Patronen. (Die anderen 20 Stück werden in der Patronentasche mitgeführt.)

linke Packtasche

Kamisol,
Strümpfe, gerollt,
Futteral mit Putzzeug,
Tasche für Hufeisen (mit einem Vorderhufeisen) auf der Rückseite der Packtasche,
Behälter für Hufnägel (mit 16 Nägeln, in der Winterzeit außerdem mit Schärfwerkzeug) in der Hufeisentasche:
Pfliegewerkzeug,
sowie Trinkflasche.

Auf der vorderen Seite jeder Packtasche wird ein Schnürschuh angeschnallt mit der Ferse nach oben mit einem Riemen im Bogen herum.